

Ausführliches Veranstaltungsprogramm 2023

Cyber and the City. Künstliche Intelligenz bewegt Tübingen

11. Februar bis 22. Oktober 2023, Eröffnung Freitag, 10. Februar, 18 Uhr, vor dem Stadtmuseum

In Tübingen findet ein Strukturwandel statt: Künstliche Intelligenz (KI) wird als neue Technologie immer wichtiger für die Forschung und für die Wirtschaft. Symbol dafür ist das 2016 gegründete so genannte „Cyber Valley“. Die Politik verspricht sich von KI eine sichere Zukunft für die ganze Region. Für andere ist diese Entwicklung ein Grund zum Protest. Die Debatte über Chancen und Risiken von KI wird in Tübingen leidenschaftlich geführt. Die Ausstellung erklärt die Technik, die hinter KI steht. Sie zeigt die Institutionen, Orte und Menschen, die zu KI forschen, sie entwickeln und über sie nachdenken. Sie stellt unterschiedliche Positionen zu dem umstrittenen Thema vor. Zusätzlich sind viele Experimentierstationen eingerichtet, an denen KI direkt erlebbar und nachvollzogen wird. Maßgeblich erarbeiten die Präsentation Studierende der Empirischen Kulturwissenschaft sowie des Master-Studiengangs Maschinelles Lernen.

50 Jahre Karikaturen von Sepp Buchegger

25. März bis 19. November 2023, Eröffnung Freitag, 24. März, 19 Uhr, im Stadtmuseum

Ausstellungsorte: Stadtmuseum im Kornhaus und Hölderlinturm

Der Karikaturist Sepp Buchegger macht seit 50 Jahren Witze über Tübingen – und das sehr erfolgreich. In seinen lebendigen Zeitungsbildern für das Schwäbische Tagblatt begleitet er das Tübinger Stadtgeschehen und bringt uns zum Lachen: über die Politik und ihre Auswirkungen ebenso wie über die Stadtbewohner_innen, ihre Ansichten und Eigenheiten.

Im Stadtmuseum zeigt Buchegger einen Querschnitt durch sein vielfältiges Schaffen bis heute und gewährt Einblicke in seine Werkstatt. Im Hölderlinturm sind seine Bilder zum berühmten Tübinger Dichter zu sehen – und wer es schafft, dass wir selbst über den ernstesten Hölderlin lachen können, der ist wahrhaft ein Meister des komischen Faches und subtilen Humors.

nachhaltig, regional, politisch – der Tübinger Wochenmarkt

10. November 2023 bis 23. Juni 2024, Eröffnung 1: Freitag, 10. November, 19 Uhr, Eröffnung 2 für Kinder: Samstag 11. November, 11.11 Uhr

Frisches Obst und Gemüse aus der Region, lokale Spezialitäten und ein nettes Gespräch – der Wochenmarkt steht für nachhaltige, menschennahe Wirtschaft mitten in Tübingen. Die Ausstellung blickt hinter die Kulissen dieses zentralen Handelsorts gestern und heute. Sie zeigt interaktiv den Weg der Ware vom Anbau bis zum Abfalleimer und stellt die Frage des nachhaltigen Konsums in Tübingen.

Gleichzeitig erscheint der Marktplatz als gesellschaftliches und politisches Zentrum vor dem Tübinger Rathaus. Eine bewegte Geschichte von Protest, Proklamation und Festakten zeigt ihn als lebendiges Herz der Stadt.

HESSE-KABINETT

200 Jahre Antiquariat J.J. Heckenhauer – 200 Jahre Buchkultur und Büchermenschen

6. Oktober bis 16. Dezember 2023

Im Oktober 1823 wurde in Tübingen das Antiquariat Heckenhauer gegründet, das bis heute in den historischen Räumen am Holzmarkt zu finden ist. Bekannt ist es nicht nur durch seinen einstigen Lehrling Hermann Hesse. Das Antiquariat, welches von der Familie Sonnewald in der 6. Generation betrieben wird, zog auch andere stadtbekanntes Schriftsteller wie die ehemaligen Mitarbeiter Josef Eberle und Kay Borowsky und prominente Kunden wie Udo Lindenberg und Susan Sontag an. Sie alle haben Spuren, Gästebuch-Einträge und Geschichten hinterlassen. Die Sonderausstellung im Hesse-Kabinett zeigt Zeugnisse aus 200 Jahren Antiquariatsbuchhandel, gibt Einblicke in die Provenienzgeschichten der gehandelten Bücher sowie die Verlagsabteilung und die Galerie-Aktivitäten der letzten 25 Jahre.

NEUES im Stadtmuseum

Koloniale Orte in Tübingen – eine interaktive Stadtkarte

Die interaktive Stadtkarte zu kolonialen Orten in Tübingen erfasst 19 Orte, an denen sich koloniales Geschehen abspielte und teils heute noch präsent ist. Ab Februar können im Netz historische Informationen – Texte und Bilder – zu diesen Orten abgerufen werden. Innerhalb der neu einzurichtenden Dauerausstellung zur Tübinger Stadtgeschichte werden im Laufe des Jahres vertiefende Stationen zu dem Thema erarbeitet sowie um postkoloniale Aspekte erweitert. Diese werden partizipativ erstellt und entstehen in enger Zusammenarbeit mit Zeitzeug_innen, Anwohner_innen und Historiker_innen.

Eine Kooperation mit dem Deutschen Seminar der Universität Tübingen, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Programm Neustart Kultur.

Actionbounds – interaktive Stadtrallyes mit iPads zu den Themen Mittelalter, Nationalsozialismus und Queer

Das Stadtmuseum hat drei Actionbounds (interaktive Stadtrallyes) für Kinder und Jugendliche erstellt, sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch. Das Angebot ist kostenlos. iPads können bei Bedarf im Stadtmuseum ausgeliehen werden. Schulklassen und größere Gruppen werden gebeten, im Voraus einen Termin auszumachen.

Der Actionbound „Queer durch Tübingen – Menschen, Orte, Geschichten“ schließt an die Sonderausstellung „Queer durch Tübingen“ an. Queere Orte in Tübingen können entdeckt und Quizfragen zu interessanten Begriffen der Community beantwortet werden. Das Angebot richtet sich Jugendliche ab 14 Jahren.

Der Actionbound „Dunkles Pflaster – Spuren des Nationalsozialismus in Tübingen“ lässt die Spielenden das nationalsozialistische Tübingen entdecken und stellt die Frage nach den eigenen Emotionen und Handlungsmöglichkeiten. Das Angebot richtet sich ebenfalls an Jugendliche ab 14 Jahren.

Der Actionbound „Verschollen im Mittelalter – Auf Rettungsmission in der Vergangenheit“ lässt die Spielenden in ein spannendes Quizz ins Mittelalter eintauchen. Für Kinder und Jugendliche zwischen 9 – 13 Jahren.